

Energie-Impuls

News für Geschäftskunden 04+05/2022



SW-BB

Zusammenfassung

Mit einer überraschenden Aktion hat das Bundeswirtschaftsministerium (BMWK) die Gazprom Germania in die Hände der Bundesnetzagentur übergeben. Damit soll größerer Schaden abgewendet und ein Großteil der kritischen Gas-Infrastruktur Deutschlands geschützt werden. Angesichts unklarer Eigentumsverhältnisse sah sich das BMWK dazu gezwungen und hat nach §6 Außenhandelsgesetz eine befristete Treuhandverwaltung angeordnet.

Auf den Energiemarkt hat das keinen signifikanten Einfluss gehabt. Die Rahmenbedingungen sind weiterhin unverändert und die Risiken bleiben. Strom für 2023 liegt weiterhin bei über 200€/MWh und Gas hat sich bei deutlich mehr als 10 Cent/kWh eingependelt. Öl fällt auf unter 100€ pro Barrel und Kohle reduziert sich um ca.10%.

Ihr Kompetenzteam in allen Energiefragen

Dominik Floer

(07142) 7887-243
floer.dominik@sw-bb.de

Gabriele Rein

(07142) 7887-228
rein.gabriele@sw-bb.de

Sonia Tummino-Jurcevic

(07142) 7887-244
tummino-jurcevic.sonia@sw-bb.de

Semiha Cenk

(07142) 7887-227
cenk.semiha@sw-bb.de

Sie möchten unsere News nicht mehr erhalten?

Dann senden Sie uns einfach eine E-Mail mit der Betreffzeile „Newsletter beenden“ an vertrieb@sw-bb.de.
Um unseren Service weiter zu verbessern, freuen wir uns über Ihren Input und den Grund für Ihre Abmeldung.

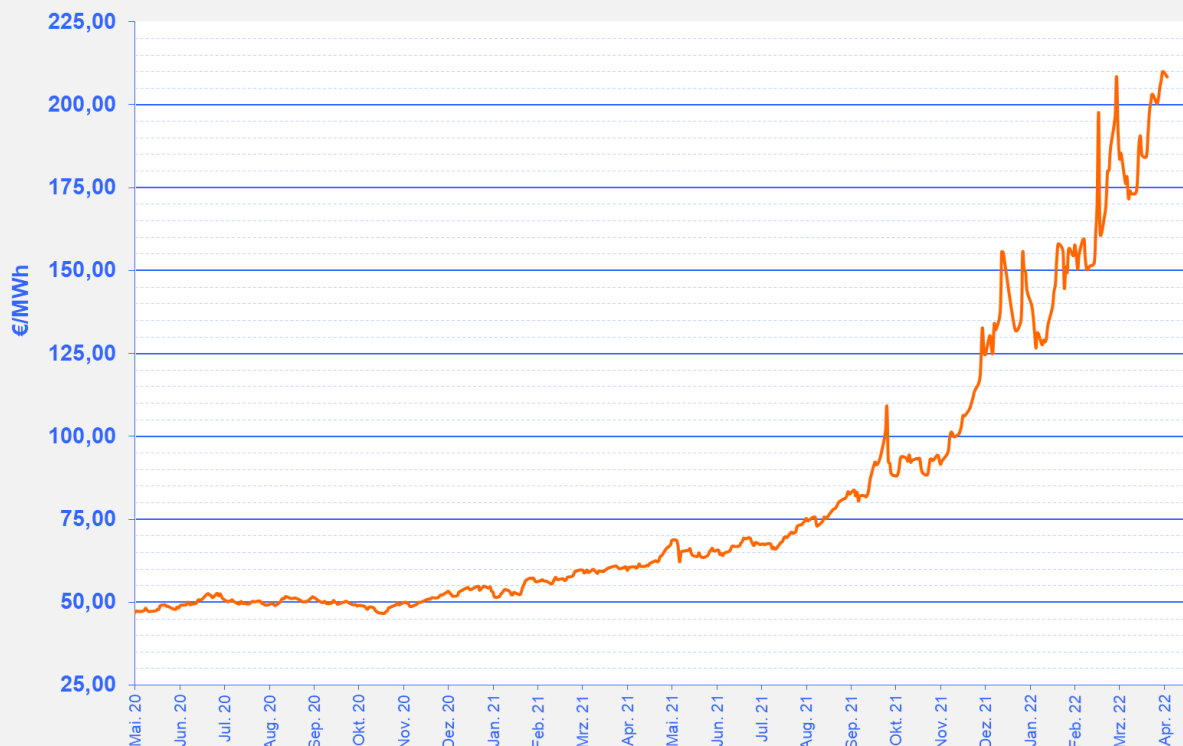
SW-BB

Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH

Seite 1 von 4

Strommarkt – Aktuelle Großhandelspreise

jeweils für Lieferung im Folgejahr (2/3 Base, 1/3 Peak)



Die Einschätzung des SWBB-Beraters:

Nach einer kurzen Preiserholung Mitte März, haben die Strompreise zu Ihrem Aufwärtstrend zurückgefunden. Grund für die erneute Preisrally ist das geplante EU-Embargo gegen russische Kohle ab August 2022. Ab diesem Zeitpunkt darf keine russische Kohle mehr in die EU eingeführt werden. Da die deutschen Kohlekraftwerke einen großen Teil Ihrer Kohle aus Russland beziehen, sind die explodierten Kohlepreise auch hierzulande relevant. Die Konsequenzen sind auf dem Strommarkt zu erkennen. Es werden neue Preishöchststände erreicht. Eine Erholung der Preise ist damit erstmal nicht in Sicht.

Dominik Floer, Vertrieb & Service Geschäftskunden

Notierungen Base/Peak Future EEX

	2023	Veränderung	2024	Veränderung
Base €/MWh	202,20 €	16,60%	144,58 €	23,31%
Peak €/MWh	240,13 €	9,15%	182,13 €	21,16%

	2025	Veränderung	2026	Veränderung
Base €/MWh	123,00 €	32,67%	107,50 €	15,90%
Peak €/MWh	152,80 €	24,06%	128,56 €	18,95%

Stand: 12.04.2022, Veränderung zum 09.03.2022

CO₂-Kosten sollen aufgeteilt werden

Ab 2023 sollen laut Bundesregierung die CO₂-Kosten zwischen Vermieter und Mieter aufgeteilt werden. Wie sich das in der Realität und bei der Abrechnung genau darstellt, ist noch nicht ganz klar. Die Abstimmung läuft und das endgültige Gesetz stehen noch aus.

Quelle: Energate

Gasmarkt – Aktuelle Großhandelspreise

jeweils für Lieferung im Folgejahr



Die Einschätzung des SWBB-Beraters:

Es wird momentan ausreichend Erdgas von Russland nach Deutschland geliefert. Zudem liegen die aktuellen Temperaturen über dem langfristigen Mittel. Es gäbe also Gründe für eine Preisentspannung bei den Gaspreisen. Aber die anhaltende Diskussion um ein europäisches Gasembargo, sowie die Frage wie lange Russland eine Bezahlung der Gasmengen ohne Rubel akzeptiert, sorgen für viel Angstpotential und damit für hohe Preise. Kürzlich hat zudem der Bundesrat dem Gesetz zur Vorgabe der Gasspeicherfüllstände zugestimmt. Damit sind Betreiber von Gasspeichern verpflichtet bis zum Herbst Mindestspeicherstände zu garantieren. Über den Sommer wird daher die Gasnachfrage hoch bleiben, da viele Gasspeicher fast leer sind. Keine guten Bedingungen für Preisrückgänge.

Dominik Floer, Vertrieb & Service Geschäftskunden

Notierungen Future Powernext

Produkt/Jahr	2023	Veränderung	2024	Veränderung	2025	Veränderung	2026	Veränderung
Cent/kWh	8,57	11,84%	6,31	31,77%	4,94	29,45%	3,58	45,80%

Stand: 12.04.2022, Veränderung zum 09.03.2022

Notfallplan Gas aktiviert

Die Bundesregierung hat die Frühwarnstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Damit sollen vorbereiteten Schritte und Überlegungen erfolgen, falls es zu einer Reduzierung der verfügbaren Mengen durch einen Lieferstopp von Russland kommen sollte. Erst auf der nächsten Eskalationsstufe, von insgesamt drei, erfolgen Liefereinschränkungen für definierte Kunden.

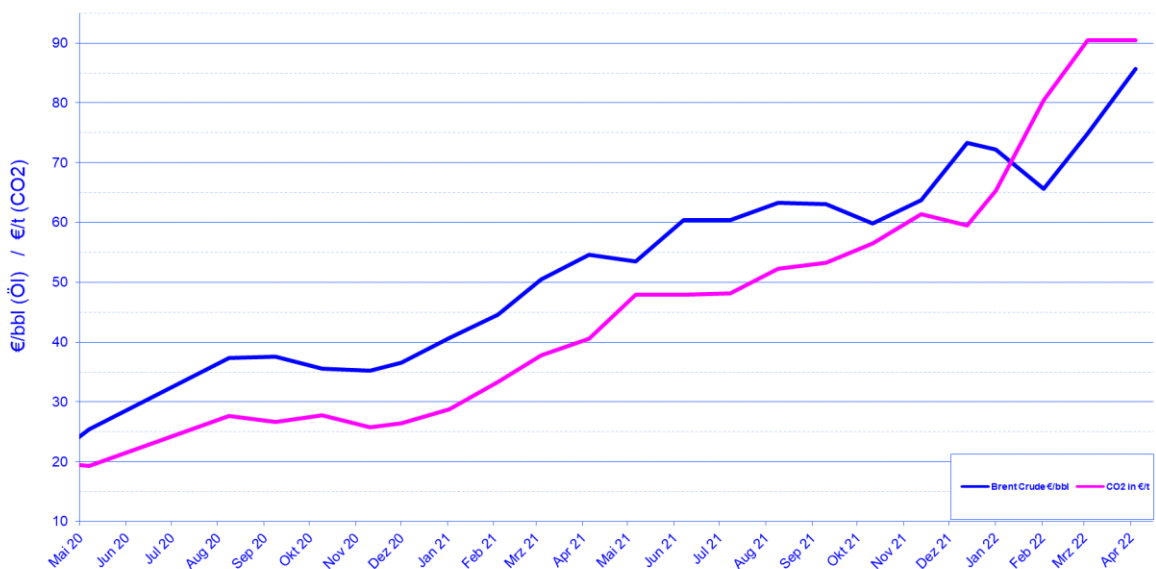
Quelle: SWBB/Energate

Weitere Markt-Notierungen

Produkt / Jahr	2022	Vormonat	2023	Vormonat	2024	Vormonat	2025	Vormonat
HEL €/hl	95,03	-2,52%	87,84	5,02%	82,53	5,34%	78,97	3,46%
Brent Crude \$/bbl	96,47	-4,93%	91,93	2,59%	85,51	3,42%	81,46	3,53%
Kohle €/t	257,30	-10,97%	229,73	27,40%	157,29	23,92%	151,59	19,82%
CO ₂ €/t	81,27	19,16%	81,38	19,61%	83,62	18,31%	85,00	20,26%

Stand: 10.04.2022, Veränderung zum 09.03.2022

Preisentwicklungen für Öl und CO₂



Die Einschätzung des SWBB-Berater:

Auch die Erdölpreise sind aufgrund des Krieges in der Ukraine weiterhin unter Druck und damit auf einem hohen Preisniveau. Ähnlich wie beim Erdgas ist ein Embargo von russischen Öl immer wieder im Gespräch. Das stützt die Preise, da auch ein Großteil des Erdöls, das in Deutschland verbraucht wird, aus Russland kommt. Die Preise für CO₂-Zertifikate sind etwas aus dem Fokus der Analysten geraten. Die eher beschauliche Entwicklung der Preise im Vergleich zu den hohen Preissteigerungen auf dem Energiesektor, ist hier als Grund zu nennen. Seit ca. 4 Wochen handelt der Preis für CO₂-Zertifikate in einer Seitwärtsbewegung mit einem Preiskorridor zwischen 80 € und 90 €.

Dominik Floer, Vertrieb & Service Geschäftskunden

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Bietigheim-Bissingen GmbH
 Adresse: Rötestraße 8, 74321 Bietigheim-Bissingen
 Website: www.sw-bb.de | E-Mail: vertrieb@sw-bb.de | Tel.: (07142) 7887-240
 Foto: Lars Hansen – SWBB (Cover)